

Ausgabe **2** | **2024**  
März | April

*20 Jahre  
Gospelchor »Joy«*

# JOHannes

Gemeindebrief der ev.-ref. Johannesgemeinde Kachtenhausen für Kachtenhausen, Ohrsen-Ehlenbruch und Wellentrup

**Pfarramtliche Verbindung  
mit Stapelage-Müssen**

**Osterfrühstück am Ostersonntag  
Mitarbeitendendankeschön**

## Impressum

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Johannesgemeinde Kachtenhausen.

Druck: K2-Druck, Lage

Auflage: 1700 Exemplare

Redaktion: Rebecca Böker, Beate Genz, Jochen Löscher

Layout und Schlussredaktion: Jochen Löscher

Auszüge aus dem Gemeindebrief sowie Informationen zu den Gruppen und Kreisen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde im Internet unter [www.kachtenhausen.org](http://www.kachtenhausen.org). Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel und Leserbriefe aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

## Öffnungszeiten Gemeindebüro

montags 9.00 bis 13.00 Uhr

mittwochs 9.30 – 12.30 und 14.30 – 17.00 Uhr

donnerstags 14.30 – 17.00 Uhr

## Adressen

Postadresse: Am Sportplatz 12, 32791 Lage

Internet: [www.kachtenhausen.org](http://www.kachtenhausen.org), [www.johanneskirche-kachtenhausen.de](http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de)

[www.familienzentrum-kachtenhausen.de](http://www.familienzentrum-kachtenhausen.de)

E-Mail-Adressen: [info@kachtenhausen.org](mailto:info@kachtenhausen.org), [info@johanneskirche-kachtenhausen.de](mailto:info@johanneskirche-kachtenhausen.de)

[gemeindebrief@johanneskirche-kachtenhausen.de](mailto:gemeindebrief@johanneskirche-kachtenhausen.de)

Gemeindebüro

Telefon 71235

Telefax 71368

Küsterin Martina Eichner

NEU! 9173614

Familienzentrum „Pustebblume“

79226

Diakoniestation (Schwester Rieke)

609-150

## Bankverbindung

Geschäftskonto: Sparkasse Paderborn-Detmold

IBAN: DE31 4765 0130 0083 0012 22

## Redaktionsschluss

zum 15. des letzten Ausgabemonats

## Liebe Leserinnen und Leser!

Aufbruchstimmung im Haus. Die Eltern begeben sich zum ersten Mal auf eine einwöchige Reise ohne die Kinder. Zeit, sich zu lösen. Nach Paris soll der Weg führen. Die Kinder sind 16 und 18 Jahre alt. Der Kühlschrank ist vollgemacht, die Lieblingsklamotten wurden schnell noch durchgewaschen, damit der Nachwuchs auch etwas anziehen hätte. Essen für zwei Tage wurde vorgekocht und es liegt ein dicker Schein, reichlich Geld, parat, falls es mit der Versorgung mal eng werden würde.

„Komm Schatz, wir müssen. Gleich geht die Bahn von Bielefeld nach Köln. Lass uns zügig los, damit wir am Bahnhof nicht so einen Stress haben!“ Eilig werden die robusten Koffer zum Auto gerollt und mit Schwung in den Kofferraum gehievt. Die Zeit reicht für eine knappe, feste Umarmung. Dann knallen die Autotüren und beim Wegrollen der Eltern senkt sich noch einmal das Fenster der Fahrertür. Vater ruft: „Aber lieb sein und kein Streit. Vertragt euch. Dass da keine Klagen kommen ...!“

So ähnlich könnte man sich die Worte des Paulus gegen Ende des ersten Korintherbriefs vorstellen. Am Ende wird noch einmal das Wichtigste gesagt: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe! Dort, wo Paulus keinen Einfluss mehr hat, wo er selbst nicht eingreifen kann, soll wenigstens seine ermahnenden Worte wirken.

Liebe Leserin, lieber Leser, dies ist die Jahreslosung für 2024. Durch den Kopf geht mir sofort: Ach ja, wie schön. Wie schön, wenn das klappte. Schaffe ich das? Vor meinen Augen erscheinen Menschen, die etwas möchten: Behandle ich sie der Liebe entsprechend? Da sind Menschen, die auch mal unsere Launen (vielleicht am frühen Morgen) zu spüren bekommen. Da sind schnelle Worte, die ich einfach so dahinschleudere, die mir hinterher leidtun. Können wir kontinuierlich

Liebe austeilen und versprühen? Manche müssen wir enttäuschen, die Großes erwartet haben oder vielleicht auch ein Zeichen, aber wir kamen an unsere Grenzen. Hat auch das Grenzen Setzen mit Liebe zu tun? Ich denke: manchmal schon. Nämlich dann, wenn es uns hilft, uns selber zu sammeln, damit ich den anderen danach wirklich aufgeräumt begegnen kann. Auch mein Verhältnis zu mir soll von Liebe bestimmt sein. Dies vergisst man oft.

Ist denn die Jahreslosung 2024 eine Überforderung? Ich denke nicht. Denn der christliche Glaube sieht den Menschen nicht als Macherin oder Macher seines Lebens, sondern als Empfänger von Leben und Liebe. Gott hat angefangen mit Liebe. Gott hat uns immer zuerst geliebt und er wird uns zuletzt lieben, wenn wir nichts mehr geben können, weil wir zu schwach sind. Dazwischen kann sich dann unser Leben entfalten. Immer in der Erkenntnis: Gott liebt mich. Immer in der Gewissheit: Gott hat mich in Liebe angesehen, sobald es mich gab. Ich könnte auch sagen: Eigentlich bin ich ein Ausdruck seiner Liebe, eine liebenswerte Verkörperung seiner Gedanken.

Gott fängt alles Gute an. Wir machen mit. Daher ist die Jahreslosung 2024 keine Überforderung, sondern ein zärtlicher Hinweis an uns Menschen und auch ein nie aufgehörender Ruf. Gehalten von Gottes Liebe mögen wir auf unsere dunklen Punkte unseres Handelns schauen. Wenn wir die erst einmal ehrlich gesehen haben, dann können wir mit Gottes Kraft versuchen, diese Punkte ein wenig heller zu machen.

Ich wünsche Ihnen eine liebevolle, segensreiche Zeit!

*Ihr Holger Tefßnow*

# Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!

1. Korinther 16, 14 | Jahreslosung 2024

# Die pfarramtliche Verbindung mit Stapelage-Müssen

Liebe Gemeinde, liebe Leserin, lieber Leser, an diesem Ort erhalten Sie alle nun die verbindliche Information im Blick auf die Besetzung der Pfarrstelle in Kachtenhausen, weil mit dem ersten Januar 2024 ein neues Gebilde wirksam geworden ist. Dies ist die sogenannte **pfarramtliche Verbindung** mit der Nachbargemeinde Stapelage-Müssen.

In aller Kürze ausgedrückt, bedeutet dies: Beide Gemeinden bleiben mit ihren Kirchenvorständen selbständig. Beide Gemeinden teilen sich die beiden Pfarrer, die ihren Dienst seit einiger Zeit auch in Kachtenhausen versehen: Pfarrer Holger Teßnow und Pfarrer Ulrich Wilkens.

Ich selbst, Holger Teßnow, schreibe nun persönlich aus der Sicht eines Pfarrers, um Ihnen die Geschichte dieser Verbindung zu erläutern. Sie als Gemeindeglied werden sicherlich Ihre eigene Sicht auf die Dinge haben und bestimmt den vor Ort wohnenden und deutlich sichtbaren Pfarrer vermissen und sich wohl auch fragen: „Wo ist er hin?“ „Warum ist nicht mehr alles wie früher?“

Herr Wilkens und ich hören diese Fragen und

wir kennen sie sehr wohl. Oft macht auch uns das betroffen, was man nicht mehr ändern kann. Das ist die gegenwärtige Struktur unserer Landeskirche, der evangelischen Kirche in Deutschland allgemein mit dem Nachwuchsmangel und dem Schlüssel, nach dem die Besetzung der Pfarrstellen erfolgt.

Dirk Gerstendorf hat die Gemeinde im Oktober 2020 verlassen, um sich beruflich neu zu orientieren. Diese Freiheit hat jede Pfarrerin, jeder Pfarrer. Jedoch: Immer, wenn jemand geht, wird in allen Landeskirchen genau auf das Verhältnis von Gemeindegliederzahl zum Umfang der Pfarrstelle geachtet. Dieses Verhältnis lief bei der Ausschreibung der Pfarrstelle immerhin noch auf eine 75%ige Stelle hinaus. Damit wäre der Pfarrstellenumfang in Kachtenhausen exakt erhalten geblieben. Denn auch Dirk Gerstendorf musste aufgrund seines „Überhangs“ an Pfarrstellenvolumen die letzten Jahre immer wieder woanders aushelfen, so wie es leider bei vielen Pfarrern/innen der Landeskirche der Fall ist.

Die erste Ausschreibung blieb leider ohne Er-

Seid stets bereit, jedem Rede

1. PETRUS 3,15

und **Antwort** zu stehen, der von euch  
Rechenschaft fordert über die **Hoffnung**,  
die euch erfüllt. «

Monatsspruch APRIL 2024

folg, was sehr schade ist. Danach jedoch wurde aufgrund der geringen Gemeindegliederzahl nur noch eine halbe Pfarrstelle (50%) genehmigt, obwohl die Gemeinde ein Familienzentrum betreibt. Man machte also sehr deutlich: „Wenn Ihr das zweite Mal ausschreibt, dann gibt es nur noch 50%!“

Dies war in der Tat ein tiefer Einschnitt. Überlegungen, diese 50% für mögliche Kandidat/innen mit einer halben Schulstelle zu kombinieren, haben nicht gezündet. In der derzeitigen Lage, angesichts des fehlenden Personals, wäre es wohl ohne jede Aussicht gewesen, diese 50% auszusprechen, da dies keine ausreichende Absicherung des Lebensunterhalts darstellt.

In der Nachbargemeinde, in Stapelage-Müssen, sah es so aus, dass beide Kollegen bereits seit vielen Jahren mit einem Überhang arbeiten, also anderswo aushelfen. Ein jeder für sich auf seine Weise. Auch Stapelage-Müssen musste die Pfarrstellenzahl absenken. Bis heute gilt die Zahl 1,5, solange Herr Wilkens und ich im Amt sind. Doch auf dem Papier ist diese Pfarrstellenzahl mittelfristig zu hoch.

Die Frage also lag nahe, ob sich die beiden Pfarrer ihren Dienst längerfristig in Kachtenhausen vorstellen können oder nicht. Ich selbst bin ja nun seit Oktober 2020 in der Gemeinde, Herr Wilkens ist es seit März 2023.

Die pfarramtliche Verbindung ist genehmigungspflichtig durch die Synode. Geht man sie ein, erhält man einen Bonus von 25%. Beide Kirchenvorstände müssen zustimmen, der Klassenvorstand ebenfalls. Die formalen Details einer solchen Verbindung wurden durch den Superintendenten Dr. Lesemann erläutert. Vor den Beschlüssen der Kirchenvorstände wurde ein Konzept durch die beiden Pastoren vorgelegt und anschließend diskutiert. In dem Konzept geht es darum, wie man die pfarramtliche Verbindung

mit Leben füllt. Kernpunkte sind die Abstimmung der Gottesdienste mit Stapelage und Müssen, die Zusammenlegung der Arbeit mit Konfirmand/innen und die Seelsorge bei Amtshandlungen, Ehejubiläen und hohen Geburtstagen. Alle diese Dinge werden bereits seit Sommer 2023 erfüllt.

Letzten Endes ist es so gekommen, dass die Synode Ende November dem Antrag der beiden Kirchengemeinden zugestimmt und die pfarramtliche Verbindung zum 1. Januar dieses Jahres rechtskräftig gemacht hat.

Pastor Wilkens und ich teilen sich die seelsorgerlichen Dienste in etwa monatlich untereinander auf. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie einen Besuch von uns wünschen! Teilen Sie dies im Gemeindebüro Herrn Löscher, Frau Warweg oder uns selbst direkt mit. Wir treten dann mit Ihnen in Verbindung und kommen gerne vorbei (und auch rein).

In den vielen Kontakten bei Trauerbesuchen, bei Trauungen und Taufen, im Kontakt mit den Konfirmand/innen und den Eltern, bei den Gottesdiensten und manchen Jubiläen sind wir einander gut und aufgeschlossen begegnet. So wird es auch weiterhin sein. Der Pfarrer wohnt nicht mehr vor Ort. Die Größe der Stelle wurde auf 50% gesetzt. Ich weiß und ich sehe, dass dies nicht einfach zu verkraften ist. Doch es gibt die Pfarrstelle weiterhin und die Namen der Pfarrer lauten Teßnow und Wilkens.

Eine weitere Gemeinde zu betreuen, ist keine Kleinigkeit, so dass wir beide dieser Aufgabe mit Respekt begegnen. Es ist die Zeit, die dies von uns verlangt, es ist die Struktur der Kirche, in welcher wir uns vorfinden. Bis jetzt habe ich zwischenmenschlich sehr viel Entgegenkommen erfahren. Dieses beiderseitige Vertrauen soll sich bewähren und den ganzen Dienst tragen! Herzliche Grüße! Ihr Holger Teßnow

# Tolles Probenwochenende als Vorbereitung auf das Jubiläum

*Gospelchor Joy feiert 20-jähriges Bestehen mit Jubiläumskonzert*



Der Gospelchor Joy machte sich mit 18 Sängerinnen und ihrem Chorleiter am Freitagnachmittag auf den Weg in das Naturfreundehaus Teutoburg in Ubbedissen.

Mit viel Spaß und Einsatz bereiteten wir unser diesjähriges Jubiläumskonzert vor. Es wurden viele neue Lieder erarbeitet. Das erforderte unsere ganze Konzentration, und auch der Spaß kam dabei nicht zu kurz.

Die leckere Verpflegung und ein eigenes Haus zum ungestörten Proben bildeten die besten Voraussetzungen dafür.

Nach dem Mittagessen am Sonntag machten wir uns erschöpft, glücklich und voller neuer Eindrücke auf den Heimweg. *Gospelchor Joy*

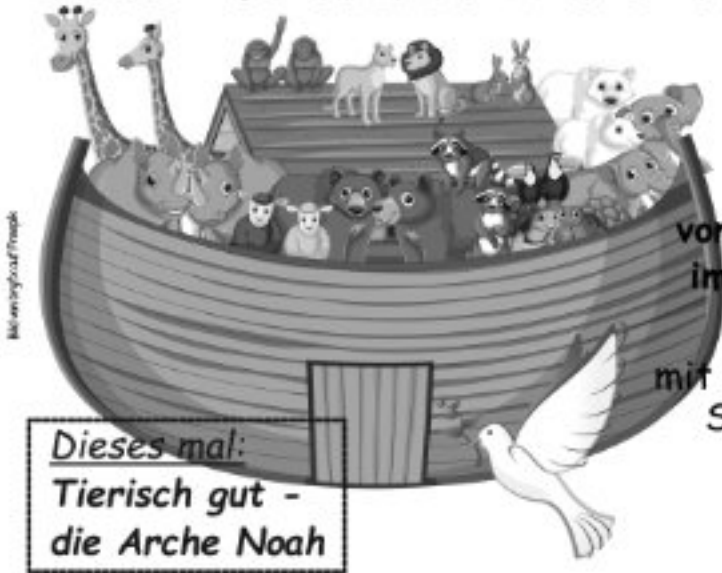
# Einladung zur Kinderkirche



für Kinder von  
5 bis 10 Jahren

von 10.30 bis 12.30 Uhr  
im Gemeindehaus der  
Johanneskirche  
mit Geschichte, Liedern,  
Spiel, Spaß und Snack

**13. April**  
Samstag



Dieses mal:  
Tierisch gut -  
die Arche Noah

## Ostergottesdienst mit Frühstück

Auch in diesem Jahr wird es im Anschluss an den Ostergottesdienst am 31. März wieder das traditionelle Osterfrühstück geben. Da das letzte Osterfrühstück nach dem neuen Modus bei der Gemeinde sehr gut angekommen ist, werden wir auch in diesem Jahr wieder genau so verfahren: Die Kirchengemeinde sorgt für Brötchen, Eier, Butter und Getränke, und wir bitten Sie, mitzubringen, was Sie gerne zum Frühstück essen möchten. Das stellen wir dann auf die große Tafel, so dass sich jeder bedienen kann. Für die Kinder gibt es wieder ein Ostereiersuchen, je nach Wetter im Kirchgarten oder im Haus. Bitte mel-

den Sie sich im Gemeindebüro entweder telefonisch unter 71235 zu den Öffnungszeiten, per Zettel mit dem Namen und der Anzahl teilnehmender Erwachsener und Kinder in den Briefkasten des Gemeindebüros oder über das Anmeldeformular unserer Internetseite [www.kachtenhausen.org](http://www.kachtenhausen.org) an.

Darüber hinaus lädt die Kirchengemeinde Stapelage-Müssen für den Ostermontag um 10 Uhr zum Familiengottesdienst mit anschließendem Brunch in die Kirche Stapelage ein. Natürlich sind auch Besucherinnen und Besucher unserer Gemeinde herzlich willkommen.

**Ostergottesdienst mit  
Frühstück  
Sonntag, 31. März,  
10 Uhr  
Johanneskirche**

# Die Kachtenhauser Konfirmandinnen und Konfirmanden 2024

Folgende Mädchen und Jungen werden am Sonntag, 21. April in der Johanneskirche von Pfarrer Ulrich Wilkens konfirmiert:



**Torben Buller**



**Frederic Glauer**



**Merle Holz**



**Mila Shirin Miele**



**Käthe Meyer zu Ohrsen**



**Theo Mölling**



**Melina Schmidt**



**Maximilian Uwe Zimmer**

## Musikalischer anders!-Gottesdienst

**anders!-Gottesdienst**  
**Freitag, 3. Mai, 19 Uhr**  
**Johanneskirche**

Am Freitag, 3. Mai laden wir für 19 Uhr ein zum anders!-Gottesdienst in die Johanneskirche. „Thank you for the music“ wird das Thema dieses Gottesdienstes sein.

Schon immer gehörte auch die Musik zur Welt des Glaubens. Schon die Psalmen waren ja bekanntlich Gesänge zum Lob Gottes.

Wir werden in diesem Gottesdienst viel singen und gute Musik hören. Mitwirken wird der Gospelchor Joy sowie das Team des anders-Gottesdienstes. Im Anschluss besteht noch die Möglichkeit zum Austausch bei Tee und Gebäck.

Wir laden herzlich ein! Dazu noch ein Hinweis: der Gottesdienst am 5. Mai entfällt.





Der in Oerlinghausen lebende Autor Joachim H. Peters liest aus seinen Geschichten

## „Kriminelles“ Mitarbeitenden-Dankeschön im Gemeindezentrum

Eine Kirchengemeinde lebt durch ihre Mitarbeitenden – sowohl Angestellte als natürlich auch die Ehrenamtlichen. Wir möchten uns für Ihre Mitarbeit im vergangenen Jahr bedanken und laden zum Mitarbeitendendankeschön am 28. April um 17 Uhr in die Johanneskirche ein.

Als Gast begrüßen wir in diesem Jahr den bekannten Autor und Kabarettisten Joachim H. Peters, der uns eine Auswahl aus seinen zahlreichen Krimis vorstellen wird. Peters hat sich einen Namen als Autor von Kriminalgeschichten gemacht, die hier bei uns Lippe, aber auch im Pa-

derborner Land und auf Norderney spielen. Freuen Sie sich auf eine abwechslungsreiche, humorvolle Lesung.

Im Anschluss laden wir alle unsere Mitarbeitenden zu einem leckeren Essen und gemütlichen Beisammensein im Gemeindesaal ein.

Bitte melden Sie sich zum Mitarbeitendendankeschön an. Anmeldungen werden über das Anmeldeformular unserer Website [www.kachtenhausen.org](http://www.kachtenhausen.org), per Mail unter [info@kachtenhausen.org](mailto:info@kachtenhausen.org) oder per Telefon im Gemeindebüro (71235) entgegen genommen.

**Mitarbeitendendankeschön mit Joachim H. Peters  
Sonntag, 28. April,  
17 Uhr  
Gemeindezentrum**

Kindertreff	Elterntreff für Eltern und Kinder von 6 bis 36 Monaten mittwochs, 9.30 – 11.30 Uhr	Jenny Krumme 0151 14 51 19 33 Richard Bokermann 97 90 84
Spielkreis der Elterninitiative Tausendfüßler	dienstags und donnerstags, 9.00 – 12.00 Uhr	Monika Günther 0176 60 03 28 82 Angelina Kurz 0162 5 95 40 89
Kreativkreis	14-täglich mittwochs, 9.00 Uhr Termine nach Absprache	Karola Hinder 8 77 23
Krankenhaus-Besuchskreis	Termine nach Vereinbarung	Christa Albrink 7 15 16
Besuchskreis der Gemeinde	mittwochs, 17.30 Uhr, weitere Termine nach Absprache	Brigitte Schröder 0 52 02 9 77 35 30
Bibelstunde	14-täglich montags, 18.30 Uhr 11. 3. Gemeinschaftspastor Hinrich Willms	Team
Frauenkreis Korona	3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr Programm siehe Seite 18	Irmgard Menzel 7 84 51 Brigitte Reipke 97 05 24
Gemeindenachmittag	14-täglich in den geraden Wochen mittwochs, 15.00 Uhr 6. 3., 20. 3., 3. 4., 17. 4. Programm siehe Seite 18	Birgit Mucha 7 89 17 01578 6 94 04 00 Rosi Beermann 34 78 und Team
Männerkochclub „Götter-Speise“	1. Montag im Monat, 18 Uhr	Torsten Böhnert 0160 6 68 72 39 Uwe Rodekamp 7 86 45
Kirchenchor	mittwochs, 18.30 – 20.00	Dominik Weidner 0 52 61 96 45 40
Gospelchor „Joy“	donnerstags, 19.30 Uhr	Dominik Weidner 0 52 61 96 45 40
Kinderchor	sonntags 11.15 – 12.00 Uhr	Christina Wißmann
Kreativangebot	dienstags 16 Uhr, für Kinder und Erwachsene Jugendkeller unter der Johanneskirche	Natalia Voronchuk
Gemeindebrief-Redaktionskreis	dienstags, 19.00 Uhr nach Vereinbarung	Jochen Löscher 6 91 17 18
Café Prütt	jeden 2. Sonntag im Monat, 14 bis 17 Uhr 10. 3., 14. 4.	Annette Löscher 0173 2756635
Fit durch Tanzen	Pausiert bis Anfang 2024	Dorothea Löscher 6 91 56 57
DRK-Arbeitskreis	3. Montag im Monat, 15 Uhr	Renate Kleine 7 16 67

AWO-Ortsverein	14-täglich mittwochs, 15.00 Uhr	Rita Johannesmann	7 81 52
MGV „Frohsinn“ Kachtenhausen	mittwochs, 20.15 – 21.45 Uhr	Rudolf Stölting	77 08

## Gottesdienste

Datum	Kachtenhausen	Stapelage	Müssen	Billinghausen
3. März		<b>10 Uhr</b> Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmand:innen Pfr. Ulrich Wilkens		
10. März			<b>10 Uhr</b> Gottesdienst zum Mitarbeiterdank Pfarrer Teßnow / Wilkens	
17. März	<b>10 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrer i. R. Herbert Grote	<b>10 Uhr</b> Gottesdienst mit Einführung des Kirchenvorstands Pfr. Holger Teßnow/Ulrich Wilkens		
24. März	<b>10 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrer Holger Teßnow		<b>11.15 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrer Holger Teßnow	
28. März Gründonnerstag				<b>19.00 Uhr</b> Gottesdienst zum Gründonnerstag m. Abendmahl Pfarrer Holger Teßnow
29. März Karfreitag	<b>10 Uhr</b> Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Holger Teßnow	<b>10 Uhr</b> Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl Pradikantin Anja Vothknecht		
31. März Ostersonntag	<b>10 Uhr</b> Ostergottesdienst mit anschl. Osterfrühstück Pfarrer i. R. Herbert Grote	<b>10 Uhr</b> Ostergottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens	<b>11.15 Uhr</b> Ostergottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens	
1. April Ostermontag		<b>10 Uhr</b> Familiengottesdienst mit anschließendem Brunch Pfarrer Holger Teßnow		
7. April	<b>10 Uhr</b> Gottesdienst mit Einführung des Kirchenvorstands Pfarrer Ulrich Wilkens		<b>11.15 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens	
14. April	<b>10 Uhr</b> Gottesdienst mit Taufe Pfarrer:in i. R. Erika Edusei	<b>10 Uhr</b> Gottesdienst zur Gold- u. Diamantkonfirmation Pfr. Holger Teßnow/Ulrich Wilkens		
20. April		<b>15 Uhr</b> Konfirmationsgottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens		
21. April	<b>10 Uhr</b> Konfirmationsgottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens			
28. April	<b>10 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrer i.R. Günter Steinke	<b>10 Uhr</b> Konfirmationsgottesdienst Pfr. Ulrich Wilkens		

Sollten Sie keine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst haben, steht ein kostenloser Hol- und Bringdienst zur Verfügung.

Melden Sie sich bitte zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro unter Telefon 7 12 35.

# Familienzentrum Pustebblume

## Die Adventszeit im Familienzentrum Pustebblume

Wer mag sie nicht, die Adventszeit? Die Zeit, in der wir uns auf Weihnachten einstimmen und uns Vorbereiten auf das Fest zu Ehren von Jesus, der vor mehr als 2000 Jahren an Heiligabend geboren wurde. Jesus, durch den Gott uns Menschen näherkommen konnte. Advent bedeutet „Ankommen“ – was könnte also passender sein für die Vorweihnachtszeit, in der nicht nur private Haushalte ihr Haus und Grundstück mit Dekoration und Beleuchtung schmücken, sondern auch unser Familienzentrum Pustebblume.

Wie jedes Jahr wurde in der geräumigen Eingangshalle mit elektrischen Teelichtern der Weg bis zur Krippe aufgestellt und jeden Tag, an dem wir dem heiligen Abend näherkamen, erleuchtete ein weiteres Licht. Holzfiguren stellten Maria und Josef mit ihrem Esel da, die den Weg entlangschritten zu dem Stall in Bethlehem, in dem der Heiland geboren wurde und zwischen Och-

sen und Esel in der Krippe lag.

Auch ein schöner, von den Kindern geschmückter Weihnachtsbaum fand hier seinen Platz, gespendet von Familie Kickert, denen die Mitarbeiter des Familienzentrums auch auf diesem Wege nochmal ein von Herzen kommendes „Dankeschön“ aussprechen möchten.

Jeden Dienstag im Advent waren die Eltern der Pustebblumen-Kinder herzlich zum „offenen Adventssingen“ in der festlich geschmückten Eingangshalle eingeladen. Hier trafen sich alle zusammen: Hamster, Igel, Löwen und Elefanten, Erzieherinnen, Mamas, Papas. Neben den weihnachtlichen Liedern, die durch den Gesang die Eingangshalle erfüllten, gab es jedes Mal noch Hintergrundwissen für die Anwesenden: Ein Kasperle-Theaterstück zum Thema „Nikolaus“ mit Rätseln wurde am ersten Treffen aufgeführt. Hier wurde allen näher gebracht, dass der Niko-



laus nicht nur ein Mann ist, der Kinderstiefel mit Schokolade befüllt, sondern, dass eine richtige Geschichte dahinter steckt: Nämlich, dass der spätere Bischof namens Nikolaus sein Leben lang Menschen und Familien beschenkt hat, die arm waren und nicht alles hatten, was man zum Leben brauchte. Und dass diese Hilfsbereitschaft so eine tolle Eigenschaft ist, dass wir uns gerne an die guten und selbstlosen Taten des Nikolauses erinnern – weshalb wir ihn am 6. Dezember jedes Jahr ehren.

Beim zweiten Adventssingen wurde den Kindern und Erwachsenen auf musikalische Art und Weise die Weihnachtsgeschichte aus Sicht der Hirten berichtet. Die Hirten, die mit ihren Schafen auf dem Feld waren, als ihnen ein Engel erschien und sie dazu aufforderte, dem hellen Stern zu folgen, um Gottes Sohn – Jesus – in dem kleinen Stall in Bethlehem zu finden.

Anschließend – in der letzten Woche – wurden die vorherigen Themen auf spaßige Weise wiederholt und die Kinder konnten ihr neu gelerntes und bereits vorhandenes Wissen zu Themen wie Nikolaus und Weihnachten auf die Probe stellen. Natürlich ebenfalls mit dazu passend abgestimmten Liedern, die gemeinsam mit den Besuchern gesungen wurden.

An zwei Mittwochvormittagen wurde die Pustelblume zu einer richtigen Weihnachtsbäckerei: Durch den Elternbeirat organisiert und durch freiwillige Helfer aus der Elternschaft wurden fleißig von allen Kindern, die dazu Lust hatten, jede Menge Plätzchen ausgestochen, geformt, verziert und zum Schluss gebacken. So gab es auch immer mal wieder etwas zu knabbern!

Auch die einzelnen Gruppenräume verwandeln sich jedes Jahr zum Advent hin in gemütliche, mit Lichterketten beleuchtete Spielbereiche mit winterlichen Dekorationen an Fenstern, Wänden, auf den Tischchen es ist, sich in den Jacken der Kinder zu verstecken und ihnen so zu signalisieren, dass sie am jeweiligen Tag auser-



**Spannend: Das Puppenspiel zum Thema Nikolaus hatte viele Zuschauer**

wählt wurden, den Adventskalender zu öffnen.

Weiterhin gab es selbstverständlich in jeder Gruppe einen Adventskranz, der sowohl tagsüber Teil der Gruppendekoration war, als auch in den täglich stattfindenden Morgenkreisen Platz in der Mitte fand. So konnte jeden Montag eine weitere Kerze angezündet werden, nach jedem Adventssonntag – an dem ja keiner im Familienzentrum war, weshalb das Anzünden dann eben am kommenden Tag stattfand. Begleitet von dem Lied „Wir zünden eine Kerze an“ war nun so wöchentlich zu erkennen, wie lange es noch auszuhalten galt, bis endlich Heiligabend und die Weihnachtsfeiertage begannen.

Die Vorweihnachtszeit im Familienzentrum hat einen gewissen Zauber inne, zwischen viel Organisation, aufgeregten Kindern und gleichzeitig geruhsamen Momenten, kann man doch jedes Jahr aufs Neue sagen, dass diese besondere Zeit mit die schönste im Jahr in der Pustelblume ist.



# Verkleidungsfest am Rosenmontag

Jedes Jahr ein kleines-großes Highlight im Familienzentrum Pusteblume: Das Verkleidungsfest am Rosenmontag!

Der Eingangsbereich der Einrichtung wird jedes Jahr zu einem riesigen Essbereich mit Buffet, welches von den Eltern nach Wünschen der Kinder gestaltet und ausgestattet wird. Überall gibt es Luftballons und kunterbunte Dekoration im ganzen Haus.

An diesem Tag treffen sich Hexen, Tiere, Prinzessinnen, Superhelden und viele andere kreativ-kostümierte Kinder in den Regelgruppen. Denn mit leckerem Buffet ist es natürlich nicht getan! Als Bastelangebot konnten Zauberstäbe gebastelt werden, es gab Wurfspiele, einen Freispielbereich, laute Musik zum Tanzen, Singen und Toben in der Turnhalle und besonders heiß begehrt: Die Schminkecke!

Natürlich waren auch unsere Kleinsten, die Hamster, mit von der Partie und haben sich in Begleitung ihrer Erzieherinnen das Spektakel ange-

schauf.

Der Vormittag vergeht an einem Tag wie diesem stets wie im Nu und „viel zu früh“ gab es dann gruppeninterne Abschlusskreise, in denen die Kinder nochmal gemeinsam über den Tag sprechen und die Möglichkeit haben, ihre Lieblingsaktivität zu benennen oder auch neue Vorschläge einzubringen.

Weil alle so viel gefrühstückt haben, gibt es an solch besonderen Tagen immer von unser einrichtungseigenen Köchin Rosa eine Suppe, ehe die Ruhezeit anbricht – in der dann auch fast alle Kinder die Entspannungszeit genießen. Da kann es sogar passieren, dass auch die größeren Kinder mal das ein- oder andere Auge schließen, während schönen Geschichten gelauscht wird.

Sicherlich würden die meisten Kinder gerne jede Woche so ein tolles Fest feiern – aber jetzt heißt es wohl oder übel Geduld haben bis zum nächsten Jahr!

## Mach's richtig!

Mitte November bekamen die Wackelzähne vom FZ Pusteblume an zwei Tagen Besuch von Herrn Dubbert von der Polizeiwache in Lage zum Thema Verkehrserziehung. Die Kinder wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Am ersten Tag wurde ein theoretischer Teil behandelt. Die Kinder sahen zuerst einen kurzen, anschaulichen Film über die Teilnahme im Straßenverkehr. Im Anschluss wurde besprochen, wie man sich im Straßenverkehr verhält. Dazu gab es Bilder, damit die Kinder sich das vorstellen konnten.

Am zweiten Tag ging es dann nach draußen, um das Gelernte praktisch umzusetzen, was am ersten Tag besprochen wurde. Eine Fußgängerampel wurde einzeln nacheinander überquert,

Verkehrinsel geübt und besprochen, welche Straßenseite als Fußgänger benutzt werden soll.

Die Kinder haben sehr gut mit gemacht und Spaß daran gehabt.





## Gartenaktion

Unser Garten ist wunderschön und alle – ob große oder kleine Leute – lieben ihn. Alle sind gerne draußen!

Jetzt war es Ende November wieder an der Zeit anzupacken, um Laub zu harken und in bereitgestellte Mulden zu füllen. Einige Hölzer mussten in eine andere Mulde gebracht werden. Zum Glück war das Wetter nicht so schlecht wie vorhergesagt. Nasse und trockene Zeiten wechselten sich ab. Zur Stärkung gab es leckere, belegte Brötchen und Getränke.

Vielen Dank an die wenigen, sehr fleißigen Väter und Mütter und Kinder!

## Termine Elterncafé

**19. März**

Elterntreff in der Hamstergruppe mit U3-Geschwisterkindern

**16. April**

Treff mit Eltern und Kindern auf dem Spielplatz  
Ohrsen (Treff am Spielplatz - evtl. Fahrgemeinschaften)

**18. Juni**

Spaziergang zum Bach mit Eltern und den Kindern

**20. August**

Elterntreff in der Hamstergruppe mit U3-Geschwisterkindern

**17. September**

Besuch einer Mitarbeiterin der Buchhandlung  
„Lesegarten“ aus Helpup zum Vorstellen aktueller  
Bilderbücher

**15. Oktober**

Herbstspaziergang mit Eltern und Kindern (evtl. Fahrgemeinschaften)

**19. November**

Elterntreff in der Hamstergruppe mit U3-Geschwisterkindern

**17. Dezember**

Elterntreff in der Hamstergruppe mit U3-Geschwisterkindern

Leider ist in diesem »Johannes« nicht genug Platz, um über all die tollen Sachen zu berichten, die in der Pusteblyume passiert sind. Viel mehr gibt es auf unserer Internetseite [www.familienzentrum-kachtenhausen.de](http://www.familienzentrum-kachtenhausen.de)



# Nie war ein Weltgebetstag kontroverser und aktueller

*Friedensgottesdienst zum Weltgebetstag in Oerlinghausen*

„Durch das Band des Friedens“ das ist das Motto des Weltgebetstages, dessen Gestaltung in diesem Jahr aus Palästina kommt.

Doch dieses Band des Friedens scheint seit den unfassbaren Terrorakten der Hamas vom 7. Oktober 2023 und den Militäreinsätzen Israels im Gazastreifen mit tausenden Toten wie eine Illusion. Frieden im Heiligen Land. Wann, wenn nicht jetzt sollten christliche Frauen aller Konfessionen sich weltweit zu Friedensgebeten versammeln.

Der 1988 von Palästinensischen Befreiungsorganisation (PLO) aufgerufene Staat Palästina umfasst das Westjordanland, den Gazastreifen und Ost-Jerusalem.

Palästina beansprucht Ost-Jerusalem als Hauptstadt, de facto ist es aber Ramallah im Westjordanland. Bis 1948 war Palästina unter britischem Mandat. Die UN-Vollversammlung stimmte 1947 für die Teilung des Landes Palästina in zwei Staaten – einen jüdischen und einen arabischen Staat. 1948 wurde die Unabhängigkeit des Staates Israel ausgerufen.

Im Unabhängigkeitskrieg 1948 wurden 750.000 Palästinenser\*innen aus ihrer Heimat vertrieben. Seit dem Sechstagekrieg 1967, mit dem Israel einem Angriff seiner Nachbarstaaten Ägypten, Jordanien und Syrien zuvorkam, sind das Westjordanland, Ost-Jerusalem und der Gazastreifen israelisch besetzt.

Mit dem Oslo II-Abkommen 1995 wurde das Westjordanland in drei Zonen aufgeteilt.

Die sogenannte Zone A (18% des palästinensischen Gebiets) wird von der palästinensischen Autonomiebehörde kontrolliert; die Zone B (22%) gemeinsam durch israelische und palästi-

nensische Behörden. Die Zone C (60%) wird nur durch die israelische Armee kontrolliert. Nach internationalem Recht ist Ost-Jerusalem integraler Bestandteil der besetzten Gebiete.

2022 lebten 14,3 Millionen Palästinenser\*innen weltweit, davon 5,35 Millionen im Staat Palästina, 1,7 Millionen im Staat Israel, 6,4 Millionen in den arabischen Ländern und knapp 1 Million in anderen Ländern. Ein Drittel der Menschen in Palästina ist jünger als 15 Jahre. 98 % der Bevölkerung sind sunnitische Muslim\*innen, ca. 1,2 % Christ\*innen.

Als Weltgebetstag werben wir für Toleranz, Versöhnung und Dialog – mit dem Gebet als aktivem Beitrag zur friedlichen Konfliktlösung. Es geht nach wie vor darum, die Stimme der christlichen Palästinenserinnen hörbar zu machen, von ihrem Glauben, ihrem Alltag und der Friedenssehnsucht nach mehr als 50 Jahren israelischer Besatzung zu erzählen.

Wir hoffen und bitten Gott darum, dass es bald Frieden im Nahen Osten gibt, einen Frieden, der mit Gerechtigkeit und Vergebung einhergeht und Lebensperspektiven für alle Menschen in der Region eröffnet.

**Wir laden ein zum Friedensgottesdienst zum Weltgebetstag am Freitag, den 1. März 2024 um 18.00 Uhr in die Alexanderkirche, Oerlinghausen. Den Gottesdienst leitet Pfarrerin Susanne Tono.**

*Brigitte Reipke*

**Friedensgottesdienst  
zum Weltgebetstag  
Freitag, 1. März, 19 Uhr  
Alexanderkirche  
Oerlinghausen**



# Lesung in der WaldKapelle Ohrsen

Jürgen Reitemeier und Wolfram Tewes lesen aus dem Lippekrimi „Bullenhitze“

Ostwestfalen ächzt im Sommer 2022 unter Hitze und Dürre. Das Verteilersystem eines Drogenringes ist offenbar verraten worden. In Detmold wird ein im Drogenmilieu verdeckt ermittelnder Polizist ermordet. Jupp Schultes Enkel Linus ist zur falschen Zeit am falschen Ort und gerät unter Mordverdacht. Schulte, der eigentlich seinen Ruhestand genießen möchte, sieht sich gezwungen, Himmel und Hölle in Bewegung zu setzen, um seinen Enkel freizubekommen. Dadurch wird er selbst zur Zielscheibe der Leute, die im Hintergrund die Fäden des ostwestfälischen Drogengeschäftes in der Hand halten. Es scheint, als wüsste Schultes Freund Bruschetta, immer selbst in undurchsichtige Geschäfte verwickelt, mehr über diese Gruppe.

Während Schulte in große Gefahr gerät, steht die Polizei in Lippe vor personellen Veränderungen, die vor allem bei der Sondereinheit „Ober-

krug“ deutliche Spuren hinterlassen.

Hitze und Dürre führen dazu, dass der Nordteich bei Bad Meinberg fast austrocknet und ein Toter auftaucht, der eigentlich für immer unter Wasser verborgen bleiben sollte . . .



Die Freunde der WaldKapelle laden ein am Freitag 19. April 2024, 19.00 Uhr, zu erfahren, wie diese spannende Geschichte weiter geht.

Einlass ist ab 18.30 Uhr. In der Pause hat der Verein eine Kleinigkeit vorbereitet. Eine Vielzahl an Getränken gibt es ebenfalls. Diese sind, wie immer bei diesen Veranstaltungen, kostenlos, über eine Spende in in das bereit stehende Schwein würden die Freunde der WaldKapelle sich freuen.

Der Eintritt kostet 8 Euro.

Karten sind erhältlich bei Blaurocks Bauernladen, Helpuper Str. 157 in Ohrsen, Tel. 0151/17208605, oder unter [i.hugenberg@web.de](mailto:i.hugenberg@web.de)

**Autorenlesung  
„Bullenhitze“  
Freitag, 9. April, 19 Uhr  
WaldKapelle Ohrsen**

**Entsetzt euch nicht!**

MARKUS 16,6

Ihr **sucht Jesus** von Nazareth, den  
Gekreuzigten. Er ist **auferstanden**,  
er ist nicht hier. «

Monatsspruch MÄRZ 2024



## Poetry Slam-Abend in der WaldKapelle Ohrsen

Ein Poetry Slam ist ein moderner Dichterwettbewerb, bei dem Poet\*innen auf einer Bühne selbstgeschriebene Texte vortragen, die im Anschluss von einer zufällig ausgewählten Publikumsjury bewertet werden. Dabei dürfen sie keine Requisiten oder Verkleidungen verwenden und müssen sich an ein Zeitlimit halten. Dabei gibt es keine stilistischen Vorgaben.

Also kann alles von Comedy bis Lyrik, von erzählten Geschichten bis zu Stand Up auf einer Poetry Slam-Bühne stattfinden.

Der Freundeskreis der WaldKapelle lädt ein am Freitag 15. März 2024 um 19 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr In der Pause ist eine Kleinigkeit vorbereitet.

Eine Vielzahl an Getränken gibt es ebenfalls. Diese sind, wie immer bei diesen Veranstaltungen, kostenlos, über eine Spende in das bereit stehende Schwein würde der Verein sich freuen. Eintritt: 9 Euro, Kartenvorverkauf bei Blaurocks Bauernladen, Helpuper Str. 157 in Ohrsen, Tel. 0151/17208605, oder unter [i.hugenberg@web.de](mailto:i.hugenberg@web.de)

## Vorankündigung: Spargelfahrt nach Höxter-Ovenhausen

Die Gemeinde lädt ein zur Spargelfahrt am 29. Mai. Es geht mit dem Bus nach Höxter-Ovenhausen zur Bauernstube Schenkenküche. Im Anschluss fahren wir nach Bad Driburg auf einen Verdauungsspaziergang im Gräflichen Park. Nähere Informationen zu Abfahrtszeiten und -orten und dem Preis folgen im nächsten Gemeindebrief. Bei Fragen können Sie sich gerne an Rosemarie Beermann, Telefon 3478, wenden.

## Osterferien im Gemeindebüro

Mo., 25. und Mi., 28. März zu den üblichen Öffnungszeiten geöffnet, in der zweiten Ferienwoche entfällt wegen des Osterfestes die Montagsöffnung.

## Programm des Gemeindenachmittags

Der Gemeindenachmittag trifft sich mittwochs ab 15 Uhr im Gemeindezentrum. Hier ist das Programm von März und April:

- 6. 3. Erzählcafé
- 20. 3. Vortrag: Senioren im Straßenverkehr mit Herrn Hollenstein von der Polizei
- 17. 4. Spielenachmittag

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Rosemarie Beermann, Telefon 3478.

## Programm des Frauenkreises Korona

Der Frauenkreis Korona trifft sich an jedem dritten Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Gemeindezentrum. Hier ist das Programm von März bis Mai:

- 20. 3. Kernstadtführung Lage  
17.00 Uhr Touristeninformation Lage
- 17. 4. Florian Knöppler präsentiert seinen Roman SÜDEALL im Bürgerhaus, Tönsbergstr. 3, 33813 Oerlinghausen, Grosser Saal, um 19.30 Uhr
- 15. 5. Besuch im Vogelpark Heiligenkirchen  
Abfahrterminen wird noch mitgeteilt.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Irmgard Menzel (Tel. 7 84 51) oder Brigitte Reipke (Tel. 97 05 24).

## 60 Jahre DRK-Ortsverein Kachtenhausen

Am Freitag, 1. März, findet um 15 Uhr anlässlich des 60-jährigen Bestehens des DRK-Ortsvereins Kachtenhausen ein gemütlicher Nachmittag bei Kaffee und Kuchen mit Gästen, Mitgliedern, Mitbewohnern und Freunden statt.

Der Vorstand des DRK-Ortsvereins freut sich auf rege Teilnahme und erbittet Anmeldung bis zum 26. Februar bei Renate Kleine, Telefon 71667, oder Ilse Erling, Telefon 71363.

# Und sonst?

*Das Abitur war geschafft, nun waren die Tage leer. Manchmal hatte ich auf die Schule geschimpft, doch jetzt fiel mir der Abschied schwer. Auch wusste ich noch nicht, was ich werden wollte. Eine so weitreichende Entscheidung zu treffen: Dazu fühlte ich mich kaum in der Lage. Dennoch: Die Lücken im Kalender wollte ich nutzen, so machte ich mit einigen Freund:innen eine Reise, die uns auch in eine kleine Fachwerkstadt führte. Dort teilten wir uns auf, jede und jeder hatte Zeit für das, was ihn oder sie interessierte. Ich ging etwas ziellos durch die Gassen und fragte mich, wie mein Leben weitergehen würde. Nebenbei betrachtete ich die Fachwerkhäuser. Da fiel mein Blick auf einen dicken Balken, der einen First trug. Ein Bibelvers war dort eingeschnitzt: „Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer.“ Uralte Worte, und doch in diesem Moment wie für mich und meine Zukunft gemacht. Etwas in mir löste sich, meine Schritte fühlten sich leichter an und Freude machte sich in mir breit. Jahrhunderte zuvor hatten Menschen die Worte in diesen Balken geschnitzt. Und mehr als tausend Jahre zuvor hatte jemand sie niedergeschrieben. Menschen, die längst nicht mehr lebten, hatten Auskunft gegeben über die Hoffnung, die sie erfüllte und durchs Leben trug, und hatten sie weitergereicht durch die Zeiten. Und nun prägten sie diese Hoffnung mir ins Gedächtnis und ins Leben.*

*Tina Willms*



**Lebendige Gemeinde gestalten.**